

5. Wahl des Aufsichtsrates

6. Verschiedenes.

Herr Dr. Kwaśnik begrüßte die Anwesenden und erläuterte in kurzen Worten die Notwendigkeit einer Genossenschaftskasse, ihre Rechte und Pflichten, ihre guten und schlechten Seiten, sowie die Art der Kreditbenutzung für die Mitglieder.

Nach dem Vortrag wurde von der Versammlung Herr Dr. Kwaśnik als **Vorsitzender** und Herr Biela sowie Herr Rzychoń als **Schriftführer** für die Gründungsitzung bestimmt und einstimmig gewählt.

Alsdann wurde von Herr Biela das Statut paragraphenmäßig vorgelesen und jeder Punkt wurde sätzungsgemäß angenommen. Das projektete Statut hatte keine Änderung erhalten.

Nach Übernahme des Statutes durch alle Mitglieder, wurde zur Gründung der Genossenschaft geschritten und zum **1. Vorsitzenden** Herr Dr. Kwaśnik gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde **Kaufmann Franciszek Szupianek** und als Kassierer Herr **Konstrukteur Wilhelm Rzychoń** gewählt. Sämtliche Gewählte haben die Wahl angenommen.

Alsdann schritt man zur Wahl des Aufsichtsrates.

Als Aufsichtsratsvorstand wurde als 1. Vorsitzender Herr **Amtsvorsteher Teofil Biela** aus Czuchow, als dessen Vertreter Herr Dr. med. **J. J. Herwich** Ratowice, als Schriftführer Herr Inspektor **Aleksy Wojtażewski** Sosnowiec, gewählt. Als 1. Beisitzer Herr **Druckereibesitzer Werner Rölle-Mysłowice**, als 2. Beisitzer Herr **Karl Schima** Krol. Huta gewählt.

Auch diese Herren haben die Wahl angenommen. Da unter Punkt 6 keine Anträge gestellt wurden, hat der Vorsitzende um 21 Uhr die Sitzung geschlossen mit dem Ersuchen an alle Mitglieder tatkräftig für die Genossenschaft zu werben.

Ratowice, den 27. März 1933

### Der Vorstand:

(-) Dr. Emanuel Kwaśnik

(-) Franciszek Szupianek

(-) Wilhelm Rzychoń

Das Protokoll wurde dem Amtsgericht eingereicht.

Im Anschluß an das vorstehende Protokoll, wollen wir unseren Mitgliedern daß von der Gründungsgesellschaft festgesetzte und dem Amtsgericht in Ratowice vorgelegte Statut veröffentlichen.

Die Genossenschaft wirkt auf der Grundlage des Genossenschaftsgesetzes vom 29. Oktober 1920 und einer eingetragenen Satzung.

Die Satzung darf keine Bestimmungen enthalten, die mit diesem Gesetz im Widerspruch stehen. Derartige Bestimmungen haben keine rechtliche Wirkung.

Mit dem Augenblick der Eintragung in das Handelsregister erwirbt die Genossenschaft Rechtspersönlichkeit. Die Genossenschaft gilt als Kaufmann im Sinne des Handelsrechts.

Die Genossenschaft unterliegt den Vorschriften des Handelsrechts, sofern nicht dieses Gesetz etwas anderes bestimmt.